

Lepidoptera aus Deutsch-Ostafrika

gesammelt von Herrn Oberleutnant Wintgens.

Von

Embrik Strand.

(Berlin, Kgl. Zoologisches Museum.

Das Kgl. Zoologische Museum zu Berlin verdankt Herrn W i n t g e n s , Oberleutnant in der Schutztruppe für Deutsch-Ost - Afrika, eine Sendung schön gesammelter Schmetterlinge aus Ruanda, über welche im Folgenden ein Verzeichnis gegeben wird. Da die Lepidopterenfauna von Ruanda bisher fast gänzlich unbekannt geblieben, ist das Material von grossem wissenschaftlichem Wert, zumal darin nicht nur neue Arten, sondern auch eine neue Gattung enthalten ist, und da Herr Wintgens noch weitere Sendungen in Aussicht gestellt hat, hoffen wir s. Z. über noch mehr Entdeckungen von ihm berichten zu können. Ein paar, ebenfalls von Herrn W. gesammelte, Arten aus Tabora sind mit erwähnt worden.

Ich benutze die Gelegenheit, den Sammlern ans Herz zu legen, nicht allzu wählerisch zu sein und nur was sie für „selten“ halten oder was ausgezeichnet erhalten ist, mitzunehmen und einzusenden; der wissenschaftliche Wert der Objekte lässt sich im allgemeinen nur durch die sorgfältige Untersuchung im Museum, die beim Sammeln im Freien ausgeschlossen ist, feststellen, und häufig können schlecht erhaltene Exemplare eben den grössten Raritäten unter den Arten angehören und eben ihre charakteristischen Merkmale tadellos erkennen lassen. — Die Rhopaloceren sind nach Aurivillius geordnet; bei der Anordnung der übrigen Gruppen sind mir die Ansichten von Herrn Prof. Dr. F. Karsch, der mir auch sonst die grösste Hilfe bei dieser Arbeit geleistet hat, massgebend gewesen.

Fam. Danaidae.

1. *Danaida chrysippus* L. Mehrere Expl.; in Nordost-Ruanda und Mpororo, Aug. 1907 „sehr häufig“; auch var. *alcippus* Cram.

2. *D. dorippus* Klug. Ein Ex.

3. *Amauris jacksoni* Sharpe. Ein Ex. von S. W. Ruanda. Septbr. 1907.

Fam. Satyridae.

4. *Melanitis leda* L. var. *ismene* Cr. Ein Ex. von Nordost-Ruanda. Aug. 1907.

5. *Mycalesis miriam* F. f. *punctifera* m. Vereinzelt in Nordost- und Mittel-Ruanda.

Die mir vorliegenden Exemplare weichen von der typischen Form dadurch ab, dass die sämtlichen Ocellen der Unterseite zu einfach oder doppelt konturierten Punkten eingeschrumpft sind; erhalten, wenn auch verkleinert, ist die schneeweisse Pupille, die von einem schmalen tiefschwarzen und dieser wiederum von einem ebensolchen braunen Ring umgeben ist; bisweilen, bei den mittleren oder auch bei den vorderen dieser Punkte, erscheint die Pupille fast einfach nakt. Ferner ist die Unterseite aller Flügel dunkler mit nur Andeutung hellerer Querbinden; die Vorderflügel unten meistens mit hellem nierenförmigem Quersfleck, der mindestens so gross und deutlich wie bei der Hauptform ist. Es handelt sich hier wahrscheinlich um einen Saisondimorphismus. Da Fabricius die Unterseite der Flügel als mit Ocellen versehen beschreibt, muss man die ocellierte Form als die f. *princ.* betrachten und die punktierte mit einem neuen Namen belegen (f. *punctifera* Strand n. f.)

6. *Mycalesis Aurivillii* Butl. Ein Ex. von Nordost-Ruanda.

7. *Henotesia perspicua* Trim. var. *maevius* Staud. Ein Ex. von Mpororo, Aug. 1907; „vereinzelt“.

8. *Ypthima albida* Butl. „Häufig in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

9. *Y. itonia* Hew. Unicum.

10. *Y. granulosa* Butl. Mpororo Aug. 1907.

Fam. Nymphalidae.

11. *Acraea insignis* Dist. Vereinzelt in Nordost-Ruanda in den Bergen Aug. 1907.

12. *A. asboloplintha* Karsch. Unicum vom Bergurwald in Ruanda. Septbr. 1907.
13. *A. zetes* L. Vereinzelt in Mpororo, Aug. 1907.
14. *A. terpsichore* L. Unicum (♀).
15. *A. bonasia* F. do.
16. *A. acerata* Hew. do.
17. *A. alicia* E. Sharpe. do.
18. *A. nyui* Sm. ab. *interruptella* n. ab.

Ein Exemplar von der typischen Form dadurch abweichend, dass die tiefschwarze subbasale Querbinde der Unterseite der Hinterflügel auf allen Rippen schmal unterbrochen ist und vor der Subkostalrippe gänzlich fehlt. Am inneren Ende der weissen dreieckigen Saumflecke der Hinterflügel-Unterseite findet sich je ein ockergelbliches Fleckchen.

19. *A. goetzei* Thurnau.

♂. Mit *A. excelsior* Sharpe nahe verwandt, aber kleiner (Flügelspannung 36, Flügellänge 19—20 mm), der subapicale Fleck der Oberseite der Vorderflügel orangegelb wie das Medianfeld, orangegelbe Saumflecke fehlen allen Flügeln, die schwarze Saumbinde der Hinterflügel schmaler, auch in der Mitte wenig oder nicht breiter als die der Vorderflügel, bei der Rippe 5 nur unbedeutend verschmälert; Medianfeld orangegelb, nur am Innenrande ockergelblich, mit höchst undeutlichem kleinen schwarzen Mittelpunkt, der von dem schwarzen Wurzelfeld deutlich getrennt bleibt. Unterseite der Vorderflügel wie bei *excelsior*, jedoch die schwarze submediane Schrägbinde ein wenig schmaler und schärfer markiert, das Saumfeld mehr einfarbig; an der Unterseite der Hinterflügel sind die dunklen Figuren des Wurzelfeldes rot, schmal schwarz umrandet, der Vorder- und Randfleck hinten quergeschnitten und länger als breit, der Discalfleck schmal, aber scharf markiert, nahe der Basis der Zelle ein kleiner runder tiefschwarzer Punkt, das rote Wurzelfeld am Innenrande durch die gelbliche Grundfarbe unterbrochen und daselbst drei oder wenn man will fünf runde, tiefschwarze Fleckchen tragend, die Saumbinde weniger deutlich schwarz gezeichnet.

Ausser dem einzigen aus Wintgens Sammlung vorliegenden Stück, besitzt das Museum eine Reihe Exemplare aus dem Nyassasee-Gebiet, gesammelt von Goetze, Fülleborn und Glauning. Die Weibchen sind grösser (Flügel-

spannung 43, Flügellänge 22 mm), alle Flügel oben mit orangegelben Randflecken. — Die Originalbeschreibung findet sich in: Berliner Entom. Zeitschrift Bd. 48 1903.

20. *Acraea eucedon* L. cum ab. *daira* Godm. & Salv. Mpororo 8—1907.

21. *Atella phalantha* Dr. var. *aethiopica* Rothsch. & Jord. Vereinzelt am Nyawarango, Aug. 1907. — Zwei Ex. von Tabora.

22. *Brethlis hanningtoni* Elwes. Zwei Exemplare.

23. *Pyrameis cardui* L. Anscheinend nicht selten bei Mpororo, Aug. 1907.

24. *Precis orithya* L. var. *madagascariensis* Gn. Sehr häufig in Nordost-Ruanda. Mpororo. Ein Ex. von Tabora.

25. *Precis clelia* Cr. Mehrere Exemplare.

26. *Precis oenone* L. var. *cebrene* Trim. Sehr häufig in Nordost-Ruanda und Mpororo. August 1907.

27. *Precis westermanni* Westw. Vereinzelt am Nyawarango, Aug. 1907.

28. *Precis sophia* F. var. *infracta* Butl. Vereinzelt in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

29. *Precis octavia* Cram. v. *sesamus* Trim. Ein Ex. von Mpororo, Aug. 1907, „seltener“ (als ?), eins von Kiou.

30. *Precis terea* Dr. var. *elgiva* Hew. Unicum.

31. *Precis milonia* Feld. var. *wintgensii* Strand u. var.

Flügelschnitt der Vorderhälfte der Vorderflügel wie bei var. *tugela*, der Hinterhälfte derselben ähnelt mehr var. *sinuata*, indem der Saum an Rippe 2 ausgebuchtet ist; diese Ausbuchtung ist hier aber fast winkelförmig, bei *sinuata* dagegen breit gerundet. Auch die Ausbuchtung der Mitte des Saumes der Hinterflügel schärfer, weniger abgerundet, als bei *sinuata* oder *tugela*. Zeichnung der Oberseite von derjenigen bei *tugela* dadurch abweichend, dass die helle Querbinde der Vorderflügel innen im Felde 3 tiefer eingeschnitten ist und die schwarzen Punkte dieser Binde grösser; ausserhalb der drei weissen Subapicalpunkte je ein rötliches Fleckchen, von denen das hinterste mit der hellen Querbinde zusammenfliesst. Die rötlichen Zeichnungen der basalen Vorderhälfte der Vorderflügel schmaler und schärfer markiert und dazwischen ein oder zwei schmale blaue Querstriche. Die helle Querbinde der Hinterflügel

hinter der Mitte mit einem unbestimmt begrenzten, verwischten, aber dennoch auffallenden blauweisslichem Feld, das den Aussenrand der Binde nicht erreicht; die schwarzen Punkte der letzteren scharf markiert. An der Unterseite der Vorderflügel fallen schwarze Querfiguren in der Wurzhälfte auf, die zwar ähnlich bei *tugela* angedeutet, aber immer undeutlicher sind und bei dieser bisweilen gänzlich fehlen; es sind dies ein breiter Quersfleck zwischen dem Hinterrande und der Basis von Rippe 3, zwischen diesem Fleck und dem Vorderrande ein schmal ringförmiger, aussen zweimal ausgebuchteter kleinerer Quersfleck. Näher der Wurzel, in der Zelle, liegt ein etwa nierenförmiger Ringfleck, aussen und innen von je einer schmalen helleren Querbinde begrenzt, von denen die an der Aussenseite des Ringfleckes gelegene sich bis zum Hinterrand erstreckt. Wurzelfeld der Hinterflügel mit vier bis fünf kleinen undeutlichen Ringflecken, aussen durch eine feine dunklere und breitere, scharf markierte helle Querlinie begrenzt. Vorderflügelänge 25—29 mm. — Zu Ehren des Sammlers benannt.

32. *Catacroptera cloanthe* Cr. Unikum von Kiou.

33. *Neptidopsis ophone* Cr. v. *velleda* Mab. Vereinzelt in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

34. *Ergolis murina* Bartel. Häufig in Nordost-Ruanda.

35. *Byblia goetzius* Hrbst. v. *acheloia* Wlgr. (Auriv.). Häufig in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

36. *Neptis agatha* Stoll. Vereinzelt in Mpororo, August 1907.

37. *Charaxes varanes* Cr. v. *vologeses* Mab. Selten in Nordost-Ruanda, am Sumpf. Aug. 1907.

38. *Ch. etheocles* Cr. Vereinzelt im Remissi-Tal, September 1907.

39. *Abisara rogersi* Druce. Unikum aus Südwest-Ruanda, „Rundberge“.

Fam. *Lycaenidae*.

40. *Deudorix antalus* Hopff. Unikum am Sumpf in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

41. *Lycaenesthes lemnos* Hw. Unikum.

42. *Cupido lingens* Cr. Unikum.

43. *Cupido falkensteini* Dew. Unikum.

44. *Cupido palemon* Cr. Unikum.

45. *Cupido malathana* Boisd. Häufig in Nordost-Ruanda und Mpororo, Aug. 1907.
 46. *Cupido aequatorialis* E. Sharpe. Unikum.
 47. *Cupido boeticus* L. Unikum.
 48. *Cupido sigillatus* Btl. Unikum.
 49. *Cupido dolorosa* Trim. 2 Ex.
 50. *Cupido telicanus* v. *plinius* F. In den Bergen von Nordost-Ruanda „häufiger“ (als?).
 51. *Axiocerses harpax* F. (oder *perion* Cr.). Selten in Nordost-Ruanda. Nach Aurivillius sind diese beiden „Arten“ kaum zu unterscheiden.

Fam. Pieridae.

52. *Herpaenia eriphia* God. Ein ♂, Aug. 1907, von Mpororo.

53. *Mylothris agathina* Cr. Wie vorige Art.

54. *M. rubricosta* Mab. ♂♂ und ♀♀.

Die ♀♀ haben schwarze und rote Zeichnungen wie die ♂♂, aber die Grundfarbe der Flügel ist oben dunkelgrau mit wenig hervortretender roter Vorderrandbinde, die Fransen dagegen grauweisslich; die Unterseite unbedeutend heller grau, mit gelbem Anflug, schwarzen Punkten und vorn rot gezeichnet, ganz wie beim ♀. — Ein ♀ vom Juli 1907 ist etikettiert: am oberen Nyawarango.

55. *Mylothris sulphureotincta* Strand n. sp.

♂. Mit *M. rubricosta* Mab. nahe verwandt, aber alle Flügel oben und unten gleichmässig schwefelgelblich oder hell ockergelblich beschuppt; die schwarzen Saumpunkte grösser, die der Vorderflügel nach innen schattenartig verlängert, besonders die vorderen, die schwarze Vorderrandbinde ein wenig breiter; die Grösse ein wenig bedeutender. Flügelspannung 45 mm, Flügellänge 25 mm, Körperlänge 15 mm. Sonst wie *M. rubricosta*. — Die nahe verwandte *M. berenice* kommt wahrscheinlich nur in Westafrika vor; die von Holland beschriebene var. *berenicides* gehört vermutlich entweder zu *M. rubricosta*, oder sie bildet eine distinkte Art.

56. *M. ruandana* Strand. Ein ♂ von S. W. Ruanda. — Beschreibung in *Societas Entomologica* 1909.

57. *Pieris raffrayi* Oberth. ab. *boguensis* Feld. und *infida* Butl. — Ein Expl. ist etikettiert: Nordost-Ruanda, Mpororo, 8—1907.

58. *P. mesentina* Cr. Ein Pärchen von: Nordost-Ruanda, Mpororo, Aug. 1907. Soll sehr häufig sein.

59. *P. subeida* Feld. 2 ♂♂. Wie vorige Art.

60. *P. larima* (Boisd.) Aur. var. *balangensis* Reb. & Rogenh. Ein Ex.

61. *P. rubrobasalis* Lanz. Drei ♂♂. — Ein ♀ etik.: Nordost Ruanda, VIII. 1907.

62. *P. pigea* Boisd. Zwei wahrscheinlich hierzu gehörige Exemplare; das eine von Mpororo, Nordost-Ruanda, Aug. 1907. Ebenda Exemplare der var. *alba* Wllgr.

63. *P. johnstoni* Crowl. Ein ♀.

64. *Teracolus aurigineus* Butl. Exemplare ohne weitere Angaben.

65. *T. puniceus* Butl. Ein Pärchen.

66. *T. annae* Wllgr. Nordost-Ruanda. (1 Ex.)

67. *Pieris rubrobasalis* ab. *lathyana* Strand n. ab. — Syn. *Pieris pigea* Lathy (nec Boisd.) in: Trans. Ent. Soc. 1906, p. 7, Taf. II, Fig. 4.

Das einzige Exemplar entspricht vollkommen der Beschreibung und der schönen Figur, die Lathy von dieser Form gibt. Die Zugehörigkeit zu der Art *P. rubrobasalis* Lanz wird bestätigt durch die Angabe von Lathy, dass seine Type zusammen mit *P. rubrobasalis* fliegend gefunden worden war. Er hält anscheinend letztere Form für eine Varietät von *P. pigea* Boisd., was sicher nicht zutreffend ist. — Von Mpororo, Aug. 1907.

68. *T. achine* Cr. v. *ithonus* Butl. Zwei Exemplare von Nordost-Ruanda, Aug. 1907; v. *antevippe* Boisd. von Tabora.

69. *Catopsilia florella* F. Ein ♀ von Mpororo. Aug. 1907. Soll daselbst „vereinzelt“ vorkommen.

70. *Terias desjardinsi* Boisd. Unikum. nähert sich der Form *mandarinula* Holl.

71. *T. brigitta* Cr. Häufig in Mpororo. Aug. 1907.

72. *Colias electo* L. Wie vorige Art.

Fam. Papilionidae.

73a. *Papilio demodocus* Esp. Wie vorige Arten.

73b. *P. pylades* F. v. *angolanus* Goeze. Tabora.

Fam. Sphingidae.

74. *Macroglossa trochilus* Hb. Vereinzelt in Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

75. *Hippotion eson* Cr. Unikum von Kiou.

Fam. Strichnopterygidae.

76. *Sabalia jacksoni* E. Sharpe. „Selten“ in Ruanda.

77. *Janomima mariana* White. ♀ aus Kisakka, Ruanda 1907.

Fam. Geometridae.

78. *Terina tenuifascia* Holl. Vereinzelt in den Bergen von Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

Fam. Lymantriidae.**Gen. Ruanda Strand n. g.**

Ein männliches Exemplar aus Nordost-Ruanda wäre nach Aurivillius's Bestimmungstabelle der Gattungen der äthiopischen Lymantriiden (in: Arkiv för Zool. Bd. 2. Nr. 4, p. 62—8) eine *Crorema* Wlk. (oder eine *Olapa* Auriv. n. e. Wlk.), es lässt sich aber von *Crorema* (*mentiens* Wlk.) folgender Weise leicht unterscheiden:

Ruanda.

Beine beschuppt und behaart, nicht sehr dünn, die Mittelsprossen der Hintertibien sehr klein und auch die Endsprossen derselben nur mässig lang (kaum so lang wie das Glied am Ende breit ist).

Palpen (am typischen Exemplar nicht genau zu erkennen) kaum den Kopf überragend, das Endglied länger, zylindrisch und stärker zugespitzt.

Hinterflügel überragen die Abdominalspitze recht deutlich.

Flügelgeäder. Die untere Discocellulare schräg gestellt und ihre Knickung am Ende des vorderen Drittels; die obere Discocellulare wenig schräg und etwa nur ein Drittel so lang wie die untere, die Rippe 6 entspringt erheblich näher 7 als 5, Rippe 8 ist mindestens so lang wie der Stiel von 8 + 9, die Rippe 11 verläuft ganz dicht am Vorderrande der Areola. — Im Hinterflügel entspringt Rippe 2 in oder unbedeutend ausserhalb der Mitte des Hinterrandes der Zelle, die Discocellulare ist nicht

unterbrochen, die obere Discocellulare halb so lang wie die untere, mit dieser einen stumpfen Winkel bildend und ist senkrecht auf den Vorderrand gerichtet, der Stiel von Rippe 6 + 7 ist wenig kürzer als Rippe 7.

C r o r e m a.

B e i n e sparsamer bekleidet und ein wenig dünner, die Mittelsporen der Hintertibien drei- bis viermal so lang wie das Glied breit ist und die Endsporen ebenfalls sehr lang.

P a l p e n überragen den Kopf, das Endglied konisch und sehr klein.

H i n t e r f l ü g e l nicht die Abdominalspitze überragend.

F l ü g e l g e ä d e r. Die untere Discocellulare quergestellt und ihre Knickung in der Mitte derselben; die obere Discocellulare deutlicher schräg gestellt und fast so lang wie die untere, die Rippe 6 ist etwa gleich weit von 5 und von 7 entfernt. Rippe 8 ist kürzer als der Stiel von 8 + 9, die Rippe 11 verläuft deutlich entfernt (um mehr als die Breite der Areola) vom Vorderrande der letzteren. — Im Hinterflügel entspringt Rippe 2 deutlich innerhalb der Mitte des Hinterrandes der Zelle, die obere Discocellulare unterbrochen oder jedenfalls sehr undeutlich.

Am leichtesten lassen sich beide Gattungen durch die verschiedene Länge der Sporen, vor allen Dingen der Mittelsporen der Hintertibien unterscheiden.

Mit *O l a p a* Wlk., welche Gattung *Aurivillius* irrtümlicher Weise mit *C r o r e m a* vereinigen möchte (1904), fällt unsere Form auch nicht zusammen, denn bei *Olapa* tragen die Hintertibien gar keine Mittelsporen, die Discocellulare bildet eine basalwärts gleichmässig konvexe Krümmung; der Stiel von Rippe 7 + 8 ist nur $\frac{1}{4}$ so lang wie Rippe 7, bei unserer Form dagegen gleich lang; der Stiel der Rippe 6 + 7 der Hinterflügel ein wenig kürzer; Rippe 3 der Hinterflügel gleich weit von 2 und 4 entfernt, bei vorliegender Art erheblich näher 4 als 2; die Extremitäten länger und dünner, das zweite Glied der Palpen ziemlich lang abstehend behaart, was bei unserer Form, soweit erkennbar, nicht der Fall ist.

Was *Aurivillius* l. c. unter dem Namen *O l a p a* behandelt, ist von der echten *O l a p a* Wlk., die er offenbar

nicht kennt, ganz verschieden; diese lässt sich von *Crorema* sehr leicht unterscheiden:

Hintertibien mit langen kräftigen Mittelspornen:

Crorema Wlk.

Hintertibien ohne Mittelspornen: *Olapa* Wlk.

In Aurivillius' Bestimmungstabelle l. e. wäre somit *Olapa* in seine Abteilung B $\mathcal{L}$ * p. 66 einzureihen; auch Walker (List. . . . IV, p. 778) führt sie unter: „A. Tibiae posticae bicalcaratae“ auf. — Hampsons Bestimmungstabelle (in: Ann. S. Afr. Mus. III. p. 390—1) führt auf *Creagra* (nicht *Creaga*, wie er schreibt!) oder *Redoa*. Eine *Creagra* kann es, wenn man diese Gattung im Aurivillius' Sinne auffasst, nicht sein, und eine *Redoa* auch nicht, weil diese vier lange Spornen an den Hintertibien trägt. — Type:

79. *Ruanda aetheria* Strand n. sp.

♂. Alle Flügel einfarbig, trüb grau, leicht bräunlich und ockerfarbig angeflogen, mit schwachem Perlmutterglanz und ein wenig dunkleren Rippen. Fransen mit feiner schwarzer Basallinie und ganz glanzlos. Antennen schwarz, die Kämme ein wenig heller. Femoren und Tibien bräunlich gelb, die Tarsen geschwärzt. Abdomen goldgelblich, Thorex anscheinend mehr graugelblich behaart. — Flügelspannung 36 mm, Flügellänge 19 mm, -breite 10 mm. Hinterflügel 15 mm lang. Körperlänge 13 mm. Antennen etwa 8 mm lang.

Ein ♂ aus Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

80. *Laelia adspersa* H.-Sch. Vereinzelt in Nordost-Ruanda.

Fam. Syntomidae.

81. *Syntomis chrysozona* Hmps. Vereinzelt in den Bergen von Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

Fam. Arctiidae.

82. *Utetheisa pulchella* L. Ruanda, Aug. 1907.

83. *Amphicallia pactolicus* Butl. Vereinzelt in Mpororo, Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

84. *Acantharctia wintgensii* Strand n. sp.

♀. Aehnelt sehr dem Männchen der von Fawcett in Trans. Zool. Soc. London 1903 aus Süd-Afrika beschriebe-

nen *Estigmene atropunctata*, aber unter anderem durch die ungefleckten Hinterflügel leicht zu unterscheiden. — Vorderflügel rahmgelb mit schwarzen Zeichnungen: eine schmale Binde längs der Vorderseite der Rippe 1, sieben Saumflecke, von denen die sechs vorderen punktförmig, derjenige im Analwinkel viel grösser ist, die Rippen (mit Ausnahme des Enddrittels) 2, 3, 4 und z. T. 5 beiderseits schwarz angelegt, die Medianrippe mit Ausnahme des basalen Drittels hinten schwarz angelegt, die Rippen 6, 7 und 8 mit je einem subapicalen Fleck, der Hinterrand der Subcostale mit basalen, submedianen und subapicalen Punktflecken. Unterseite blass graugelblich mit den schwarzen Zeichnungen der Oberseite durchschimmernd und ockergelblichem Vorderrand. Hinterflügel nebst Fransen oben und unten einfarbig grauweisslich. — Kopf und Thorax etwa wie die Vorderflügel gefärbt, die Antennen mit schwarzen Zähnen und einem schwarzen Dorsalfleck an der Basis, Halskragen schmal orangegelblich, Tegulae mit je einem kleinen schwarzen Fleck, Thorax mit zwei länglichen eben solchen. Abdomen in der oberen Hälfte orangegelb mit einer Reihe von 3—4 kleinen schwarzen Dorsalpunkten, die untere Hälfte graugelblich, jederseits mit zwei Reihen von je 5—6 kleinen schwarzen Punktflecken. Beine graulich, Femoren oben orangegelb mit schwarzer Spitze, Vordertibien vorn mit schwarzem Längsstrich, die vorderen Tarsen ausserdem am Ende beiderseits geschwärzt. — Flügelspannung 45 mm, Flügellänge 22.5 mm.

Am nächsten verwandt mit *A. atriramosa* Hmps. 1907 von Uganda, aber diese hat schwarze, nur an der Basis ockerfarbige Antennen, von schwarzen Flecken an der Oberseite des Körpers oder am Saum der Vorderflügel ist in der Beschreibung nichts gesagt, die Beine sollen schwarz, nur die Femoren oben orange gefärbt sein etc. — Zu Ehren des Sammlers benannt.

Fam. *Agaristidae*.

85. *Xanthospiloptyx superba* Butl. Unikum.

Fam. *Noctuidae*.

86. *Meristis* (?) *umbripennis* Strand n. sp.

Eine weibliche Eule, deren Gattungszugehörigkeit vorläufig fraglich bleibt. Zum leichteren Wiedererkennen des Tieres bespreche ich auch die wichtigsten Gattungsmerkmale.

Caradrinine. Vorderflügel mit Areola. Vordertibien an der Spitze mit zwei kräftigen Spornen, von denen der äussere doppelt so lang wie der innere ist, letzterer wenig länger als der Durchmesser des Gliedes, beide am Ende scharf zugespitzt, aussen unbewehrt und ohne Apicalplatte. Kein Frontalfortsatz. Vordertarsen innen mit einigen ganz feinen, kurzen, geraden Stacheln, aussen ganz unbewehrt. Proboscis ziemlich lang und kräftig. Abdomen oben glatt. Pro- und Metathorax scheinen gespreizte Haar- und Schuppen-Büschel zu tragen. Thorax mit sowohl Haaren als Haarschuppen bekleidet. Zweites Glied der Palpen erreicht die Mitte der Frons, das dritte Glied nach oben gerichtet.

Hampsons Bestimmungstabelle der Acronyctinen (= unseren Charadrininen) in Vol. VII seines Kataloges des British Museums führt auf *Meristis*, von der typischen Art (*M. trilinea* (*quercicola*)) dieser Gattung weicht aber unsere Art ab u. a. durch längeres Endglied der Palpen; dasselbe ist bei *M. trilinea* wie von Walker richtig angegeben „conical, less than one—fourth of the length of the second“, bei *umbripennis* ist es viel länger als in der Walkerschen Beschreibung angedeutet und als es in der Tat bei der typischen Art von *Meristis* ist: etwa vier- bis fünfmal so lang wie breit, zylindrisch, nur am Ende konisch zugespitzt, das zweite Glied unten mit kürzerer, mehr anliegender Behaarung als bei *M. trilinea*. Da der Körper des einzigen vorliegenden Exemplares etwas zusammengedrückt ist, so dass infolgedessen die in Hampsons Systematik von der Beschuppung und Behaarung des Thorax gehalten Merkmale sich nicht mit völliger Sicherheit erkennen lassen, kann die Frage nach der Gattungsangehörigkeit nicht ohne Zweifel beantwortet werden; sollte es sich später herausstellen, dass eine neue Gattung für diese Art nötig wird, würde ich hiermit den Namen *Meristides* n. in Vorschlag bringen.

♀. Vorderflügel braun mit schwachem violetten Schimmer und schattenförmigen, höchst undeutlichen dunkleren Querfiguren, die z. T. nur in einer gewissen Richtung gesehen sich erkennen lassen. Es sind dies ein schmaler, an der Medianrippe gebrochener, den Innenrand nicht ganz erreichender Querstrich, der das Wurzelfeld aussen begrenzt; der Ring- und Nierenfleck, sind innen am deutlichsten schwarz, wenn auch recht schmal begrenzt, im Grunde grau,

aber von der Umgebung sehr wenig abstechend, der ringförmige Fleck ist ein wenig breiter als lang, und um seine Länge von dem Nierenfleck entfernt, letzterer ist eher birnen- als nierenförmig mit dem spitzesten Ende nach vorn, in der Mitte mit einem dunklen Querstrich; kurz ausserhalb des Nierenflecks zieht eine schmale, schwärzliche, aussen undeutlich heller angelegte Wellenlinie quer über den Flügel und parallel zu dieser, dem Saume näher, eine ebensolche, die zwischen den Rippen 2 und 4 eine saumwärts konvexe Krümmung, auf den Rippen 6, 7 und 8 je einen spitzen, saumwärts gerichteten Zahn bildet. Die Rippen sparsam mit weissen Schuppenpunkten bezeichnet, der Saum mit je einem weissen Punktfleck an den Rippen und im Enddrittel des Vorderrandes vier gelblichweisse Punktflecke. Fransen schwärzlich, an den Rippen nicht oder höchst undeutlich heller durchschnitten. Hinterflügel braungrau, gegen die Basis kaum heller, die Fransen grauweisslich, nach vorn zu dunkler werdend; ein kleiner dunkler Mittelfleck angedeutet, ebenso weisse Saumpunkte. Alle Flügel oben ganz schwach glänzend, unten einfarbig graubraun, die Hinterflügel gegen die Basis und gegen den Innenrand unbedeutend heller mit deutlicherem Mittelfleck als an der Oberseite; die Vorderflügel mit Saum- und Vorderrandspunkten wie oben, die Hinterflügel mit ebensolchen Saumpunkten, alle Fransen mit hellerer Basallinie.

Der ganze Körper graubraun, Abdomen mit graulichem Perlmutterschimmer, die Vorderextremitäten schwarz, schmal weisslich geringt oder gefleckt, an den Hinterextremitäten überwiegt die helle Färbung. Palpen schwarz mit weisslicher Spitze und fein weisslich gesprenkelt.

Flügelspannung 30 mm, Flügellänge 15 mm, Flügelbreite 8 mm, Körperlänge ca. 14 mm, Hinterflügel 12 mm lang, Fühler ca. 8,5 mm lang.

87. *Cyligramma fluctuosa* Dr. Nordost-Ruanda, Mpororo, nicht häufig.

88. *Chalciope hippasia* Cr. Vereinzelt am Nyawaronga.

89. *Ophiura limbata* Feld. Unikum.

90. *Sphingomorpha chlorea* Cr. Nordost-Ruanda.

91. *Polydesma collatrix* Geyer.

92. *Calpe wintgensii* Strand n. sp. Ein ♂ von Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

♂. Mit „*Oraesia*“ *triobliqua* Saalm. nahe verwandt, aber unsere Art ist durchgehends heller gefärbt, der von der Vorderflügelspitze bis kurz innerhalb des Hinterwinkels verlaufende Strich ist in den vorderen zwei Dritteln seiner Länge weisslich, aussen schmal braun begrenzt und, hinter der Rippe 2 ganz verloschen, scheint hier leicht basalwärts konvex gebogen zu sein und erscheint erst wieder auf dem Hinterrande als ein kleiner Punktfleck (bei *C. triobliqua* ist dieser Strich einfarbig schwarz und hinten kaum gekrümmt); im Enddrittel des Vorderrandes liegt bei beiden Arten ein schwärzlicher Wisch und zwischen diesem und der Spitze bezw. dem oben beschriebenen weisslichen Strich ein heller Schrägwisch, der bei unserer Art viel deutlicher als bei *triobliqua* ist und sich nach innen durch die Zelle bis fast zur Wurzel verlängert, was bei *triobliqua* kaum je der Fall ist; von dem submedianen Zahne des Innenrandes bis etwa zur Basis der Rippe 3 verläuft bei beiden Arten ein dunkler, aussen heller angelegter, gerader Strich, der bei *C. wintgensii* dann längs der genannten Rippe nach aussen umbiegt, während er bei *triobliqua* nach vorn umbiegt und mit dem Aussenrand des ringförmigen Fleckes zusammenfliesst; am Hinterrande, besonders am Hinterwinkel rostgelbliche Beimischung, die bei *triobliqua* zu fehlen scheint; die vordere Hälfte des Saumes durch eine scharf markierte schwarze Linie bezeichnet. Hinterflügel am Ende bei *triobliqua* breit geschwärzt, bei *wintgensii* ist davon kaum eine Andeutung; zwischen dem Strich zu dem Innenrandzahn und der Basis gibt es keine „intensiv goldene, braun wellig durchzogene Fläche“, sondern dieselbe ist rötlich braun, etwas violettlich oder rostbräunlich, an der Basis hellgraulich rot oder hellrosa gefärbt. Unterseite der Vorderflügel am Vorderrande und dem vorderen Teil des Saumes kaum oder sehr wenig gebräunt, längs der Subkostale ein schwärzlicher Strich, zwischen der Mitte der Rippe 6 und dem Vorderrand ein schmaler schwärzlicher Schrägstrich. Fransen bräunlich mit dunklerer Basallinie; sonst ist die ganze Unterseite hell ockergelblich. — Abdomen einfarbig hellgraugelblich, Thorax braun, nach vorn zu allmählich heller werdend, der Halskragen gelblich, Scheitel und Gesicht hell rostgelblich; Palpen dunkelbraun, innen und unten hellgelblich, Brust und Femoren fast weisslich behaart, Endglieder der Extremitäten mit graulicher und rost-

farbiger Beschuppung. Palpen unten gelblich, oben braun.

Flügelspannung 36 mm, Flügellänge 17,5 mm. Körperlänge 20 mm. — Zu Ehren des Sammlers benannt.

93. *Orixa* (?) *mutilata* Strand n. sp. Ein ♂ von Urunde, Septbr. 1907. — Leider fehlen die Taster, so dass die Gattungszugehörigkeit nicht ganz sicher ist.

Vorderflügel sammetschwarz mit einer weissen, scharf markierten, parallelseitigen, kaum 2 mm breiten geraden Schrägbinde vom Hinterwinkel bis zum Vorderrande, mit demselben einen rechten Winkel bildend und um zwei Fünftel seiner Länge von der Flügelspitze entfernt; das hintere Ende der Binde leicht gebräunt. An der Rippe 6 ein schmaler weisser Strich von der Querbinde gegen den Saum hin, denselben aber nicht erreichend; zwischen der Apicalhälfte dieses Striches und dem Vorderrande bzw. der Spitze des Flügels ein bräunlicher, etwa rhombenförmiger Schrägwisch, der am Vorderrande mit drei und am Innenrande mit einem kleinen weissen Punktfleck versehen ist. Andeutung hellerer Saumpunkte. Unterseite aller Flügel, sowie die einfarbigen Hinterflügel oben nicht so tiefschwarz wie die Vorderflügel oben, unten vielmehr etwa graulich schwarz, die Vorderflügel mit Querbinde wie oben verlaufend aber weniger regelmässig und gegen den Hinterrand erweitert, im Hinterwinkel aussen rundlich erweitert; der weisse Fleck am Innenrande des bräunlichen Wisches deutlicher als oben. Körper und Extremitäten schwarz. — Flügelspannung 35 mm, Flügellänge 18,5 mm.

Fam. *Metarbelidae* (Hollandiidae).

Gen. *Metarbela* Holl.

Da der Gattungsname *Hollandia* Karsch 1896, für diese Tiere, weil schon anderswo vergeben, nicht verwendet werden darf, kann auch die Familie nicht länger den Namen *Hollands* führen, sondern wird am besten als *Metarbelidae*, nach der ältesten der bekannten zugehörigen Gattungen, bezeichnet werden.

94. *Metarbela pagana* Strand n. sp. 2 ♂♂ aus Nordost-Ruanda, Aug. 1907.

♂. Gelblich gefärbt, die Hinterflügel am hellsten, etwa weiss mit ockergelblichem Anflug und ganz schwach schimmernd, die Vorderflügel stellenweise dicht mit bräunlichen Schuppen bedeckt und zwar im Saumfelde an den Rippen,

nicht scharf begrenzte Längsstriche bildend, in der vorderen Hälfte des Wurzelfeldes und längs dem Innenrande; am schärfsten hervortretend ist ein brauner Schrägwisch im Felde 2; bei ganz frischen Exemplaren werden vielleicht die Vorderflügel fast gänzlich bräunlich beschuppt sein. Vorderrand an der Basis schwarz, sonst jedenfalls bis über die Mitte hinaus braun beschuppt. Fransen (der Vorderflügel abgerieben) der einfarbigen Hinterflügel, z. T. jedenfalls, weisslich; die Vorderflügel haben wahrscheinlich dunklen Saum gehabt. Unterseite aller Flügel einfarbig, gleich oder ein wenig trüber als die Oberseite der Hinterflügel, mit undeutlich braun bestäubten Rippen und ebensolchem Vorderrand der Vorderflügel. Die lange dichte Behaarung vom Kopf und Thorax hell bräunlichgelb, der Hinterleib mehr weisslich. Gesicht, Palpen und Vorderextremitäten braun und braungelblich behaart und beschuppt. Hinterextremitäten grau gelblich mit braun beschuppten Tarsen. Fühler grauweisslich mit dunkelbraunem Kamm.

Flügelspannung 21 mm, Vorderflügel 10.5, Hinterflügel 9 mm, Körperlänge 11—12 mm. Fühler 7 mm lang.

Die bekannten *Metarbela*-Arten (♂♂) lassen sich folgenderweise unterscheiden:

- A. Vorderflügel mit einer silbernen Linie zwischen Wurzel und Hinterwinkel *stivafer* Holl.
- B. Vorderflügel ohne silberne Zeichnungen, aber mit drei in einem Dreieck gestellten grauweissen Flecken im Felde 1e . . . : *triguttata* Auriv.
- C. Vorderflügel ohne silberne oder sonstige scharf markierte Zeichnungen.
 - a) Bedeutende Grösse (Spannweite 30 mm); Rippe 10 der Vorderflügel entspringt aus dem Stiele von 8 + 9, und die Rippe 8 der Hinterflügel ist vor der Mitte des Vorderrandes der Mittelzelle mit dieser durch eine kleine Querrippe verbunden — sec. Aurivillius — (Subg. *Metarbelloides* m.) *umtaliana* Auriv.
 - b) Geringere Grösse (Spannweite höchstens 28 mm); Flügelgeäder typisch *Metarbela* (cfr. Karsch, Ent. Nachr. XXII (1896) Nr. 9 p. 137—9).

1. Flügeloberseite einfarbig schwärzlich grau; Spannweite fast 24 mm (ohne Fransen)
f u m i d a Karsch.
2. Flügel hellbraungrau mit dunkelbraunem submedianem Fleck; Spannweite fast 27 mm (ohne Fransen) *r a v a* Karsch.
3. Vorderflügeloberseite hellbraungrau mit wirren Zeichnungen von gelben, schwarz geringten und von weissen Fleckchen, Hinterflügel grau; Spannweite 18 mm
m i c r a Karsch.
4. Oberseite aller Flügel im Grunde hellgelblich, die Hinterflügel einfarbig, die vorderen braun bestäubt, ohne deutliche Zeichnungen.
 - * Kleiner (Spannweite ohne Fransen 21 mm); Vorderrand der Vorderflügel dunkler als die Flügelfläche, an der Basis sogar schwarz; Fühler lang (= einem Drittel der Spannweite); ostafrikanisch
p a g a n a Strand.
 - ** Grösse (Spannweite mit Fransen 26 mm oder mehr); Vorderrand der Vorderflügel auch an der Basis nicht oder kaum dunkler als die Fläche; Fühler kürzer als ein Drittel der Spannweite; westafrikanisch . . . *o n u s t a* Karsch.

Zu der Abtrennung der *u m t a l i a n a* als besonderes Subgenus im Gegensatz zu den sieben übrigen Arten (aus praktischen Gründen sind die Arten in der Bestimmungstabelle in etwas anderer Weise gruppiert) wäre zu bemerken, dass die zuerst beschriebene und daher typische Art, *M. s t i v a f e r* Holl., im Flügelgeäder anscheinend ein wenig von dem, was von Karsch l. c. beschrieben und auch von mir als das typische Flügelgeäder aufgefasst worden ist, abweicht; diese vermeintlichen Abweichungen sind aber wenig wesentlicher Natur und lassen sich vielleicht auf Ungenauigkeit in der von Holland gegebenen Figur zurückführen. Da *M. s t i v a f e r* mir nicht vorliegt, muss ich diese Frage offen lassen. Sollte es sich vielmehr schliesslich herausstellen, dass diese Abweichungen wirklich vorhanden oder sogar noch grösser als hier angenommen sind,

würde sich die Frage melden, ob man nicht die Art *stivafer* allein als *Metarbela* s. str. auffassen und, neben *Metarbelodes*, für die übrig bleibenden (6) Arten ein neues Subgenus aufstellen muss.

Fam. Hesperidae.

- 95. *Eretis lugens* Rogenh.
- 96. *Chapra mathias* F.
- 97. *Gegenes hottentota* Latr. Unica ohne weitere Angaben.
- 98. *Padraona zeno* Trim. Unikum von Mpororo.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Lepidoptera aus Deutsch-Ostafrika 104-121](#)